

AUF EINEN BLICK

Overall Doppelmarathon Männer: 1. Ernst Thomas, Winterthur, 9:07:46,7. 2. Westerlin Henrik, Zürich, 9:16:31,7. 3. Jordan Werner, Glis, 9:42:21,5. 4. Brantschen Silvan, Termen, 9:52:53,5. – **Ferner:** 10. Holzer Pascal, Baltschieder, 10:28:19,6.

Overall Doppelmarathon Frauen: 1. Etzensperger Nathalie, Gamsen, 11:02:43,5. 2. Bregy-Jegerlehner Priska, St. Erhard, 11:10:09,5. 3. Dorfschmid Maja, Zürich, 11:25:37,0. – **Ferner:** 5. Näfen Lucia Maria, Glis, 11:40:35,3.

Overall Marathon Männer: 1. Berchtold Daniel, Raron, 4:15:53,5. 2. Hugo Reinhold, Lengnau, 4:30:08,5. 3. Summermatter Marco, Glis, 5:03:03,2.

Overall Marathon Frauen: 1. Pfammatter Astrid, Mund, 5:49:16,5. 2. Hauller Elisabeth, Ennetbaden, 6:58:09,3. 3. Petta Lucia, Glis, 7:03:40,1.

Overall Running Männer: 1. Benelli Luca Matteo, Naters, 2:33:59,2. 2. Karlen Joël, Glis, 2:34:10,1. 3. Scherz Daniel, Aeschi b. Spiez, 2:45:42,7.

Overall Running Frauen: 1. Kuonen Sabine, Lalden, 2:38:09,6. 2. Eggel Deborah, Brig, 2:55:57,8. 3. Stoffel Andrea, Visperterminen, 3:16:31,1.

Doppelmarathon Männer I: 1. Brantschen Silvan, Termen, 9:52:53,5. 2. Kuhn Pablo, Basel, 10:00:04,2. 3. Schnitzer Johannes, Hospental, 10:00:17,7.

Männer II: 1. Westerlin Henrik, Zürich, 9:16:31,7. 2. Guyer Andreas, Bülach, 10:04:51,8. 3. Holzer Pascal, Baltschieder, 10:28:19,6.

Männer III: 1. Ernst Thomas, Winterthur, 9:07:46,7. 2. Jordan Werner, Glis, 9:42:21,5. 3. Gesteli Hansjörg, Worb, 10:19:52,6.

Männer IV: 1. Salzmann Urs, Bern, 11:25:40,4. 2. Weibel Gerold, Stüsslingen, 12:46:38,5. 3. Schacher Christian, Däniken, 13:20:21,3.

Männer V: 1. Zünd Richard, Termen, 11:33:23,7. 2. Vögelin Urs, Muttenz, 13:03:41,4. 3. Decius Karl-Walter, D-Bünde, 15:57:22,9.

Doppelmarathon Frauen I: 1. Dorfschmid Maja, Zürich, 11:25:37,0. 2. Buchli Stéphanie, Zürich, 12:27:03,6. 3. Faes Priska, Luzern, 12:32:08,6.

Frauen II: Bregy-Jegerlehner Priska, St. Erhard, 11:10:09,5. 2. Kenkenberg Gabriele, D-Krifel, 12:03:55,4. 3. Claus Sofie, B-Sinaai-Waas, 12:57:48,9.

Frauen III: 1. Etzensperger Nathalie, Gamsen, 11:02:43,5. 2. Kessler Valérie, Schönenwerd, 11:38:55,9. 3. Näfen Lucia Maria, Glis, 11:40:35,3.

Frauen V: 1. Grimm Veronika, Däniken, 14:08:48,6.

Marathon Männer I: 1. Berchtold Daniel, Raron, 4:15:53,5. 2. Kulmala Janne, Zürich, 5:10:38,0. 3. Kölliker Franco, Dietikon, 5:57:10,6.

Männer II: 1. Hugo Reinhold, Lengnau, 4:30:08,5. 2. Summermatter Marco, Glis, 5:03:03,2. 3. Thissen Bernard, Savièse, 5:43:57,8.

Männer III: 1. Imoberdorf Charly, Naters, 5:27:04,4. 2. Venetz Erwin, Bitsch, 7:26:15,6.

Männer IV: 1. Logemann Martin, D-Remscheid, 7:57:03,9.

Marathon Frauen I: 1. Petta Lucia, Glis, 7:03:40,1.

Frauen II: 1. Pfammatter Astrid, Mund, 5:49:16,5. 2. Etverk Merike, EE-Rakvere, 7:18:39,1.

Frauen III: 1. Hauller Elisabeth, Ennetbaden, 6:58:09,3.

Running Männer I: 1. Benelli Luca Matteo, Naters, 2:33:59,2. 2. Karlen Joël, Glis, 2:34:10,1. 3. Scherz Daniel, Aeschi b. Spiez, 2:45:42,7.

Männer II: 1. Bühler Johannes, Glis, 2:50:01,3. 2. Theiler Roland, Glis, 3:02:43,6. 3. Kummer Christian, Bitsch, 3:06:16,9.

Männer III: Jordan Martin, Ecublens, 2:53:14,7. 2. Arnold Claudio, Glis, 2:55:49,8. 3. Kalbermatten Anton, Visp, 3:05:16,6.

Männer IV: 1. Kuonen Kurt, Ried-Brig, 3:06:36,6. 2. Jordan Remo, Glis, 3:07:12,9. 3. Williner Alfons, Naters, 3:48:20,8.

Männer V: 1. Roggia Alberto, Varzo, 2:47:45,0. 2. Lauber Hermann, Niedergesteln, 3:27:32,0. 3. Schibli Armin, Steg, 3:31:31,2.

Running Frauen I: 1. Kuonen Sabine, Lalden, 2:38:09,6. 2. Eggel Deborah, Brig, 2:55:57,8. 3. Stoffel Andrea, Visperterminen, 3:16:31,1.

Frauen II: 1. Hischier Claudia, Oberwald, 3:36:00,2. Mangisch Eleonora, Bitsch, 3:37:33,8. 3. Blatter Cornelia, Ried-Brig, 3:48:19,0.

Frauen III: 1. Bartolozzi Sylvie, Brig, 3:59:16,2. 2. Schmidt Hanny, Naters, 4:26:35,5.

Frauen IV: 1. Andenmatten Maria, Visp, 3:41:15,4.

Frauen V: 1. Schibli Gaby, Steg, 4:08:42,8.

Rangliste: www.datasport.com

Gondo-Doppelmarathon | Thomas Ernst und Nathalie Etzensperger siegten. Werner Jordan Dritter

Die Ü-Fünfziger unter sich

Thomas Ernst (Jahrgang 1964) und Nathalie Etzensperger (1968) deklassierten ihre Konkurrenz beim 17. Gondo-Doppelmarathon. Werner Jordan (1965), der Vorjahressieger, wurde Dritter. Fünfund älter war am Samstag und Sonntag zwischen Ried-Brig und Gondo gefragt.

KARL SALZMANN

Beim einzigen Zweitages-Doppel-Marathon der Schweiz fiel die Entscheidung bereits am Samstag. Thomas Ernst (4:15:24) distanzierte auf dem Weg über die Gondoschlucht, Simplon- und Bistinenpass, das Nantztal nach Ried-Brig die Konkurrenz um sechzehn und mehr Minuten. Der Einzige, der dem Winterthurer vermutlich Paroli hätte bieten können, wäre wohl Daniel Berchtold gewesen. Der letztjährige Zweite entschied sich diesmal aber nur für den Marathon, den er in 4:15:53,5 Stunden souverän vor Reinhold Hugo und Marco Summermatter gewann. Berchtold verlor also nur rund eine halbe Minute auf Ernst.

Bescheidener Sieger

«Ich bin eigentlich ein unbeschriebenes Blatt in dieser Szene», gab sich Thomas Ernst im Ziel sehr bescheiden. «Gegen junge Spezialisten wäre ich hier chancenlos.» Den Streckenrekord, erzielt beim Jubiläumslauf 2011, hält Martin Schmid in 7:44,54 Stunden. Man rechne.

Der 54-Jährige aus Winterthur verweist in seinem Palmarès auf zwei Siege in Patagonien sowie Spitzenplätze beim Iron-

Trail in Davos. «Ich habe von Kollegen und aus dem Internet von diesem Rennen gehört. Über das Datum hatte aber meine Frau wenig Freude, sie feierte nämlich am Samstag Geburtstag.» Der Sieger schwärmte von einem sensationellen Lauf: «Bei den Ultras geht es immer steil bergauf. Beim Gondo Marathon ist alles vorhanden, auch wenns hinauf aufs Furggi an die Grenzen geht.» Lässig fand Thomas Ernst auch die Stimmung und das kollegiale Verhalten unter den Läufern.

Hinter dem zweitklassierten Henrik Westerlin musste sich Vorjahres- und X-fach-Sieger Werner Jordan diesmal mit dem dritten Rang begnügen. «Ich habe», so der 53-jährige Lokalmatador, «gelitten wie noch nie. Vor allem am Samstag das Nantztal hinaus hatte ich extreme Krämpfe.» Die Hitze machte dem Titelverteidiger schwer zu schaffen: «Ich war in diesem Jahr oft in den Bergen unterwegs und deshalb war es für mich ganz einfach zu heiss. Weil die Unterstützung entlang der Strecke aber fantastisch ist, war für mich der Start ganz einfach Pflicht.» Nach dem ersten Tag lag Jordan nur eine Minute hinter dem Zweitklassierten. War angreifen keine Option? «Ich

«Meine Frau hatte wenig Freude, sie feierte am Samstag Geburtstag»

Sieger Thomas Ernst



Auf und davon. Der 54-jährige Thomas Ernst landete am Samstag und Sonntag einen Start-Ziel-Sieg bei der 17. Austragung des Gondo-Doppelmarathons.

FOTOS WB

hoffte, mich über Nacht gut zu erholen, und wollte nur das Podest sichern.»

Vor sechs Jahren stand Nathalie Etzensperger letztmals am Start. Gestern distanzierte sie die Zweite Priska Bregy-Jegerlehner um über sieben Minuten. «Ich bin viel mit meinen Kindern unterwegs und bereite mich auf den Ultraks Zermatt vor. Da ist dieses Rennen geradezu optimal. Damals bin ich unter neun Stunden gelaufen, jetzt sind es elf. Ich verliere rund eine Minute pro Kilometer», weiss die Ausnahmeläuferin ihre Leistung einzuschätzen. Lucia Näfen wurde Fünfte.



Frauen-Power. Nathalie Etzensperger (links) und Sabine Kuonen waren eine Klasse für sich.

Gondo Running | Entscheidung zwischen Benelli und Karlen auf der Zielgeraden

Grossartige Sabine Kuonen

Hinter Luca Matteo Benelli und Joël Karlen, die sich einen erbitterten Fight um den Tagessieg lieferten, lief Sabine Kuonen als Tagesdritte beim Gondo Running und natürlich absolut schnellste Frau ins Ziel.

«Ich wusste wohl, dass ich gut in Form bin, über meine Schlusszeit bin ich aber schon überrascht.» In 2:38:09,6 Stunden pulverisierte Sabine Kuonen ihre letztjährige Zeit um beinahe elf Minuten. Die zweitklassierte Deborah Eggel verlor 17:48 Minuten auf die Bestzeit. Die frühere Bahnspezialistin (800 Meter) konzentriert sich seit jüngerer Zeit vermehrt auf die langen Disziplinen. Mitte September geht die 28-Jährige in Kopenhagen und Anfang Oktober in Lindau bei zwei Halbmarathons an den Start. «Dieser Lauf auf dem herrlichen Stockalperweg zwischen Ried-Brig und Gondo», so die strahlende Siegerin, «war deshalb für mich eine ausgezeichnete Vorbereitung.» Es sei ein super Rennen für sie gewesen, «und nach dem Pass vermochte ich dann noch vier Männer beim Abwärtslaufen nach Gondo zu überholen.»



Einheimische Dominanz. Damen-Siegerin Sabine Kuonen zwischen den Dominatoren des Herrenlaufs, Luca Matteo Benelli (links, Sieger) und Joël Karlen (Zweiter).

FOTO WB

Die zweitklassierte Deborah Eggel, die 17:48 Minuten auf die Siegerin aus Lalden, die für den TV Länggasse an den Start geht, verlor, egalisierte ihren letztjährigen Rang, verbesserte aber ihre Bestzeit um rund vierzehn Minuten auf 2:55:57 Stunden. «Sabine», so die 38-jährige Brigerin, «war eine Klasse für sich. Hut ab. Ich bin mit meiner Leistung aber hochzufrieden und dieser Lauf ist ganz einfach ein fantastisches Erlebnis.»

Die Entscheidung beim Running der Männer fiel erst auf den letzten Metern. Den Angriff von Luca Matteo Benelli hundert Meter vor dem Ziel vermochte Karlen nicht zu parieren. Der Sieger: «Wir haben uns auf der ganzen Strecke nie aus den Augen verloren. Ich hatte gute Beine und konnte bei den Anstiegen alles durchlaufen. Es freut mich natürlich besonders, dass ich Joël erstmals bezwingen konnte.»

Elf Sekunden büsste Joël Karlen schlussendlich auf den Sieger ein. «Mit meiner Leistung», so Karlen, «bin ich zufrieden. Wenn da nicht ein Zwischenfall gewesen wäre. Rund einen Kilometer nach dem Pass bin ich plötzlich gestürzt und habe mir Schürfwunden und Schmerzen am rechten Knie zugezogen. Ohne diesen Zwischenfall wäre vielleicht mehr möglich gewesen. Gegen Benellis Angriff war ich machtlos.»

17. GONDO MARATHON

Neuer Rekord beim Running

Die Organisatoren der 17. Austragung des Gondo Marathons zeigten sich hochzufrieden. Das konnten sie vor allem deshalb, weil sich Wetergott Petrus einmal mehr von seiner besten Seite zeigte. OK-Präsident Christian Gasser strahlte aber noch aus einem anderen Grund: «Beim Gondo Running konnten wir mit 121 Startenden einen neuen Rekord verbuchen. Der bisherige datierte mit 96 aus dem Jubiläumslauf im Jahr 2011. Den Rekord von 118 Teilnehmenden beim Marathon aus dem Jubiläumsjahr verpassten wir nur gerade um acht Läufer.»

Will heissen, dass die Zukunft dieser Laufveranstaltung auf einem guten Fundament steht. Christian Gasser: «Dem ist so und statt von Aufhören sprechen wir im Verein Gondo Marathon von Aufrüsten. Will heissen, dass wir uns bereits jetzt Gedanken zum 20-Jahr-Jubiläum in drei Jahren machen. Dabei schwebt uns beispielsweise eine Streckenänderung vor. An einem Doppelmarathon werden wir auf jeden Fall festhalten. Wohin die Reise dann führt, bedarf noch einiger Abklärungen.» Bei der 17. Austragung gingen rund 350 Läuferinnen und Läufer an den Start.

sak